

Quartalsbericht 3 / 2005

Flughafen Wien AG



VIC Vienna
International
Airport
Offen für neue Horizonte.

Kennzahlen Dreivierteljahr 2005

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

(Finanzdaten in T€)	1-9/2005	Veränd. in %	1-9/2004
Gesamtumsatz	304.909,6	+1,8	299.464,9
EBIT	82.085,7	-5,5	86.862,8
EBIT-Margin ¹⁾ in %	25,5	-8,5	27,8
EBITDA-Margin ²⁾ in %	38,0	-3,1	39,2
Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen	66.414,3	+10,5	60.109,2
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	76.561,1	-36,4	120.468,2
Eigenkapital	657.554,8	+6,4	617.790,6
Investitionen ³⁾	192.290,9	+88,7	101.885,8
MitarbeiterInnen zum Ende der Periode ⁴⁾	3.447	+6,2	3.247

Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

	1-9/2005	Veränd. in %	1-9/2004
MTOW ⁵⁾ (in Tonnen)	4.931.118	+5,7	4.664.498
Gesamtpassagiere	12.070.706	+7,3	11.246.211
Transferpassagiere	4.123.754	+5,5	3.909.894
Flugbewegungen	174.787	+3,7	168.578
Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen)	166.429	+9,1	152.569
Sitzladefaktor ⁶⁾ (in %)	66,5	+0,5	66,2

Erläuterungen:

- 1) EBIT-Margin (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Betriebsleistung
- 2) EBITDA-Margin (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern + Abschreibungen / Betriebsleistung
- 3) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
- 4) Personalstand zum Ende der Periode gewichtet nach Beschäftigungsgrad inkl. Lehrlinge und Mitarbeiter ohne Bezug (Karenz, Bundesheer, etc.) exkl. Vorstände und Geschäftsführer
- 5) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge
- 6) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere/angebotene Sitzkapazität

Informationen zur Flughafen-Wien-Aktie

Kurs per 31.12.2004 in EUR	55,70
Kurs per 30.9.2005 in EUR	56,00
Market Cap per 30.9.2005 in Mio. EUR	1.176,00
Indexgewichtung (ATX) in %	1,7862

Abkürzungen (RIC's) der Informationssysteme

Reuters	VIEV.VI
Bloomberg	FLUG AV
Datastream	O:FLU
ISIN	AT0000911805
ÖKB-WKN	91180
ÖTOB	FLU
ADR	VIAAY

Börsenotierungen

Wien, Frankfurt (Xetra), London (SEAQ International), New York (ADR)

Aktionärsbrief

**Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
sehr geehrte Aktionäre!**

Die Flughafen Wien Gruppe konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 ihren erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen und zudem wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Mit einem Anstieg der Gesamtpassagiere von 7,3 Prozent auf mehr als 12 Millionen Fluggäste entwickelte sich das Verkehrsaufkommen des Flughafen Wien wiederholt besser als der europäische Durchschnitt. Getragen wurde diese positive Entwicklung vom starken Nachfrageanstieg der Destinationen im Nahen und Mittleren Osten, die ein Passagierplus von 34,2 Prozent verzeichneten; ausbauen konnten wir jedoch auch die hervorragende Marktstellung im Osteuropaverkehr, wo ein Anstieg um 10,0 Prozent zu verzeichnen war. Weitere wichtige Impulsgeber der erfreulichen Entwicklung bildeten die Low-Cost-Carrier, auf die, nach einem Passagierplus von 25,5 Prozent, bereits 12,3 Prozent aller Fluggäste entfallen.



Zur nachhaltigen Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Flughafen Wien wurden die Anstrengungen zur laufenden Optimierung der Preis- und Incentivepolitik fortgesetzt bzw. intensiviert; beispielsweise wurde der Transfer-Incentive im April 2005 angehoben und bereits im Oktober 2004 der Lande- und Parktarif gesenkt. Die Entwicklung des Verkehrsaufkommens bestätigt die Richtigkeit dieser strategischen Entscheidungen, wengleich eine Abflachung der Umsatzentwicklung damit in Verbindung steht: Die Umsatzerlöse der Flughafen Wien Gruppe konnten in den ersten neun Monaten 2005 um 1,8 Prozent auf EUR 304,9 Mio. erhöht werden und stiegen damit unterproportional zur Verkehrsentwicklung. Einem Umsatzrückgang im Segment Airport stehen jedoch deutliche Zugewinne in den Segmenten Handling und Non-Aviation gegenüber, die zum einen unsere Wettbewerbsfähigkeit im liberalisierten Handling-Bereich aber auch die Wachstumskraft im Retail-, Immobilien- und Parkierungsbereich belegen. Der Verlauf der betrieblichen Aufwendungen fand im Personalbereich nahezu im Gleichschritt zur Verkehrsentwicklung statt. Deutlich gestiegen sind hingegen die Aufwendungen für Energie und Treibstoff sowie für Material und bezogene Leistungen. Der Anstieg der Investitionstätigkeit um 88,7 Prozent auf EUR 192,3 Mio. führte aufgrund der unterjährigen Inbetriebnahme zahlreicher Objekte zu einem Anstieg der Abschreibungsaufwendungen um 13,6 Prozent auf EUR 40,4 Mio. Damit einhergehend reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um 5,5 Prozent auf EUR 82,1 Mio. Das Finanzergebnis verbesserte sich trotz eines investitionsbedingten Rückgang des Zinsergebnisses um EUR 6,3 Mio. auf EUR 7,9 Mio. Ausgelöst wurde der Anstieg vorwiegend durch die im Vorjahr verbuchte Auflösung der Neubewertungsrücklage, die durch den Verkauf von Fonds ausgelöst wurde, sowie eine im dritten Quartal 2005 vorgenommene Zuschreibung einer Ausleihung. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 1,8 Prozent auf EUR 90,0 Mio. Das Periodenergebnis stieg hauptsächlich bedingt durch die Absenkung des Körperschaftsteuersatzes um 10,8 Prozent auf EUR 66,8 Mio.

Mit mehr als 12 Millionen Passagieren haben wir bereits in den ersten neun Monaten 2005 das Volumen des Gesamtjahres 2002 erreicht. Diese erfreuliche Entwicklung stellt uns tagtäglich vor neue Herausforderungen und spiegelt sich auch deutlich in der Investitionstätigkeit der Flughafen Wien Gruppe wider. Zahlreiche Projekte wie etwa der Flugsicherungsturm, die Aufstockung des Parkhaus 3 oder das Handling Center West konnten im laufenden Jahr bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Andere wie beispielsweise das Parkhaus 8, das VIP- und General Aviation Center oder der Hangar 5 werden zügig vorangetrieben. Die größte Herausforderung der nächsten Jahre bildet jedoch die Realisierung des Terminals VIE-Skylink: Nach mehrjährigen Vor- und Planungsarbeiten erfolgte im Berichtszeitraum der Baustart; weitere Vergabeverfahren sind derzeit im Gange. Die Eröffnung ist unverändert im letzten Quartal 2008 geplant.

Von strategischer Bedeutung ist auch die Teilnahme an den Ausschreibungen zur Privatisierung der beiden slowakischen Airports Bratislava und Košice im Rahmen des Konsortiums „Airport TwoOne“. Wir sind der festen Überzeugung, dass die von uns angestrebte enge Kooperation die besten Voraussetzungen für alle Beteiligten schaffen würde, das enorme Wachstumspotenzial der Region Wien-Niederösterreich-Bratislava auszuschöpfen. Mit einer Entscheidung rechnen wir gegen Jahresende 2005.

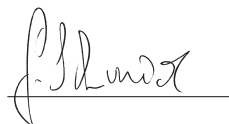
Wir möchten an dieser Stelle auch die Gelegenheit nutzen, unseren Aktionären und Kunden für ihr Vertrauen sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft und Engagement zu danken. Der Flughafen Wien verfügt über eine starke Ausgangsposition, um seine zukünftigen Herausforderungen bestmöglich zu nutzen – begleiten Sie ihn bitte auch zukünftig auf seinem Weg.



Mag. Christian Domany
Vorstandsmitglied



Mag. Herbert Kaufmann
Vorstandsmitglied
und Sprecher des Vorstands



Ing. Gerhard Schmid
Vorstandsmitglied

Konzernlagebericht

Verkehrsentwicklung

Die europäische Luftverkehrsbranche konnte den im Vorjahr einsetzenden Aufwärtstrend während der ersten neun Monate des Jahres 2005 fortsetzen. Trotz einer konjunkturellen Eintrübung wurde ein Anstieg des Passagieraufkommens und der Frachtvolumina verzeichnet; laut Angaben von Airport Council International weisen die europäischen Flughäfen für den Zeitraum Jänner bis September 2005 ein durchschnittliches Passagierplus von 5,2 Prozent aus.

Am Flughafen Wien wurden in den ersten neun Monaten 2005 mit 12.070.706 Passagieren um 7,3 Prozent oder rund 825.000 mehr Fluggäste als im Vergleichszeitraum des Vorjahres abgefertigt, womit er wiederholt schneller als der europäische Durchschnitt wuchs. Zurückzuführen ist diese überaus positive Entwicklung auf mehrere Wachstums-generatoren: Zum einen profitierte der Flughafen Wien von seiner starken Marktposition im Osteuropaverkehr (Passagieraufkommen +10,0%). Zum anderen konnte mit einem Passagierplus von 34,2 Prozent auch das Verkehrsaufkommen in den Nahen und Mittleren Osten sowie der Destinationen des Fernen Osten (+8,9%), der USA (+8,1%) sowie Südamerikas (+54%) deutlich gesteigert werden. Wichtige Impulsgeber der Passagierentwicklung waren wiederholt die Low-Cost-Carrier. Sie verzeichneten in den ersten neun Monaten ein Plus von 25,5 Prozent und steigerten ihren Anteil am Gesamtpassagieraufkommen des Flughafen Wien damit auf 12,3 Prozent (1–9 2004: 10,5%). Die Anzahl der Transferpassagiere stieg um 5,5 Prozent auf rund 4,1 Millionen, womit mehr als ein Drittel aller Fluggäste auf diesen Bereich entfallen.

Das Höchstabfluggewicht (MTOW) war in den ersten neun Monaten 2005 mit 4,9 Mio. Tonnen um rund 5,7 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zeitgleich stieg das Frachtvolumen (Luftfracht und Cargo) um 9,1 Prozent auf 166.429 Tonnen. In Summe wurden 174.787 Flugbewegungen gezählt, ein Plus von 3,7 Prozent.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Flughafen Wien Gruppe konnten in den ersten neun Monaten 2005 in Summe um 1,8 Prozent auf EUR 304,9 Mio. gesteigert werden. Die Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verlief jedoch unterschiedlich:

Trotz der positiven Verkehrsentwicklung weist das Segment Airport für den Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang um 1,7 Prozent auf EUR 142,3 Mio. aus. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Flughafen Wien gesetzten Maßnahmen zur Attraktivierung der Preis- und Incentivepolitik.

Die Umsätze des Segments Handling konnten in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 gegenüber den Vergleichszeitraum des Vorjahres bei einem nahezu konstanten Marktanteil von 90,7 Prozent um 5,5 Prozent auf EUR 97,4 Mio. gesteigert werden. Die Anzahl der Abfertigungsvorgänge stieg um 3,4 Prozent, das abgefertigte Frachtvolumen um 9,1 Prozent.

Im Segment Non-Aviation konnten die Umsatzerlöse um 4,6 Prozent auf EUR 65,0 Mio. erhöht werden. Zuwächse erzielten die Parkierung (+15,9%), der Shopping- und Gastronomiebereich (+8,4%) und der Ver- und Entsorgungsbereich (+23,6%). Die Erlöse aus dem Bereich Sicherheitskontrolle gingen hingegen um 14,8 Prozent zurück.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 37,5 Prozent auf EUR 17,3 Mio. resultiert aus der Erhöhung der aktivierten Eigenleistungen, die insbesondere durch die seit 1.1.2004 operativ tätige Tochtergesellschaft Vienna Airport Infrastruktur Maintenance GmbH mit Dienstleistungen auf dem Sektor elektrotechnische Infrastruktur erbracht werden.

Entwicklung der Aufwendungen

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen in Summe um 25,6 Prozent auf EUR 24,1 Mio. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus den von der Vienna Airport Infrastruktur Maintenance GmbH zugekauften Materialien wie Energieverteilungsanlagen sowie Elektro- und Kabelmaterial, die für Aufträge der Flughafen Wien AG benötigt wurden (+EUR 3,6 Mio.). Diese Aufwendungen finden sich jedoch auch als Ertrag unter den aktivierten Eigenleistungen wieder. Gestiegen sind auch die Aufwendungen für Treibstoffe, Energie und für zugekaufte Leistungen im Rahmen des Private Aircraft Handling. Rückläufig hingegen entwickelte sich der Aufwand für Enteisungsmittel und sonstiges Material.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 8,7 Prozent auf EUR 134,1 Mio. resultiert aus der Zunahme des Beschäftigtenstandes und der kollektivvertraglichen Entgelterhöhungen. Die Anzahl der MitarbeiterInnen musste bedingt durch die positive Verkehrsentwicklung gegenüber dem Vergleichszeitraum um 6,2 Prozent auf 3.447 erhöht werden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich, vor allem durch die Inbetriebnahme großer Investitionsprojekte wie des neuen Flugsicherungsturms, des Vorfeldes Nordost, des Handling Center West und der Aufstockung des Parkhauses 3, um 13,6 Prozent auf EUR 40,4 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen einen Rückgang um 11,8 Prozent auf EUR 41,5 Mio., der im Wesentlichen auf die Reduzierung der Instandhaltungsaufwendungen um EUR 4,2 Mio. auf EUR 8,6 Mio. – im Vorjahr waren sie mit EUR 12,8 Mio. überdurchschnittlich hoch – zurückzuführen ist.

Ertragslage

3. Quartal 2005

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich im dritten Quartal 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Prozent auf EUR 31,1 Mio. Hauptverantwortlich für diesen Rückgang war die ausbau- und wachstumsbedingte Zunahme der Personalkosten, der Material- und Leistungsaufwendungen sowie der Abschreibungsaufwendungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Das Finanzergebnis konnte vor allem aufgrund der Zuschreibung einer Ausleihung um 198,1 Prozent auf EUR 6,8 Mio. EUR verbessert werden. Nach einer um 10,9 Prozent geringeren Ertragsteuerbelastung errechnet sich für das dritte Quartal 2005 ein Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen von EUR 27,3 Mio. – ein Plus von 18,6 Prozent.

Die ersten neun Monate 2005

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2005 verzeichnete einen Rückgang um 5,5 Prozent auf EUR 82,1 Mio. Bei einer um 3,3 Prozent höheren Betriebsleistung von EUR 322,2 Mio. errechnet sich eine EBIT-Margin von 25,5 Prozent – um 2,4 Prozentpunkte weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EBITDA-Margin ging um 1,2 Prozentpunkte auf 38,0 Prozent zurück. Das Finanzergebnis konnte um EUR 6,3 Mio. auf EUR 7,9 Mio. verbessert werden. Bedingt durch die rege Investitionstätigkeit reduzierte sich das Veranlagungsvolumen; das Zinsergebnis sank damit einhergehend um EUR 4,5 Mio. auf EUR 1,2 Mio. Die Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses um EUR 10,7 Mio. ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr vorgenommenen Auflösungen der Neubewertungsrücklage, ausgelöst durch den Verkauf von Fonds, und auf die im dritten Quartal 2005 vorgenommene Zuschreibung einer Ausleihung zurückzuführen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich damit um 1,8 Prozent auf EUR 90,0 Mio. Die Absenkung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 34 auf 25 Prozent ab 1.1.2005 führte trotz eines höheren Ergebnisses vor Ertragsteuern und Steuernachzahlungen aufgrund einer Betriebsprüfung zu einer Reduktion der Ertragsteuern um 17,6 Prozent auf EUR 23,3 Mio. Das Periodenergebnis stieg um 10,8 Prozent auf EUR 66,8 Mio. an, wovon EUR 0,4 Mio. Minderheitenanteilen und EUR 66,4 Mio. der Muttergesellschaft zugeordnet wurden.

Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur

Bedingt durch den hohen Abbau der kurzfristigen Rückstellungen, höhere Zahlungen für Ertragsteuern und die im Vergleich zum Vorjahr geringere Zunahme der Verbindlichkeiten reduzierte sich der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 um EUR 43,9 Mio. auf EUR 76,6 Mio. Der Anstieg der Investitionen inklusive Finanzanlagen auf EUR 193,1 Mio. führte zu einer Zunahme des Geldabflusses aus Investitionstätigkeit um EUR 93,3 Mio. auf EUR 192,9 Mio. Durch die Aufnahme von Fremdmitteln in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 in Höhe von EUR 88,8 Mio. und die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von EUR 42,0 Mio. errechnet sich ein Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR 46,8 Mio. Im Vorjahr wurde ein Minus von EUR 42,1 Mio. ausgewiesen. In den Vorperioden wurde keine Fremdfinanzierung in Anspruch genommen. In Summe reduzierte sich der Finanzmittelbestand inklusive der Währungsumrechnung und der Veränderung der Neubewertungsrücklage im Vergleich zum 31.12.2004 um EUR 68,7 Mio. auf EUR 39,3 Mio.

Die Bilanzsumme per 30.9.2005 erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2004 um 9,9 Prozent auf EUR 1.047,0 Mio. Das langfristige Vermögen wuchs bedingt durch das hohe Investitionsvolumen um 20,5 Prozent auf EUR 958,5 Mio. an. Die Investitionen in das immaterielle Sach- und Finanzanlagevermögen stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 88,7 Prozent auf EUR 192,3 Mio. und lagen damit deutlich über dem Wert der Abschreibungen in Höhe von EUR 40,4 Mio.

Das kurzfristige Vermögen weist gegenüber dem 31.12.2004 einen Rückgang von 43,5 Prozent auf EUR 88,5 Mio. aus, wobei die liquiden Mittel, bedingt durch die höheren Ausgaben für Investitionen und die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2004, um EUR 68,7 Mio. auf EUR 39,3 Mio. zurückgingen.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 657,6 Mio. um 4,2 Prozent über dem Wert zum 31.12.2004. Dieser Anstieg begründet sich durch den Periodengewinn der ersten neun Monate des Jahres 2005 in Höhe von EUR 66,8 Mio. abzüglich der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von EUR 42,0 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt 62,8 Prozent nach 66,3 Prozent per Jahresende 2004.

Passivseitig wurden die langfristigen Schulden um 2,6 Prozent auf EUR 103,5 Mio. ausgebaut. Durch die Aufnahme von Fremdmitteln (Barvorlagen) in Höhe von EUR 88,8 Mio. stiegen die kurzfristigen Schulden um 29,7 Prozent auf EUR 286,0 Mio. Die Fremdfinanzierung wurde erforderlich, da die Investitionen und die Dividenden-Ausschüttung nicht zur Gänze mit dem Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden konnten. Die kurzfristigen Rückstellungen inklusive der kurzfristigen Steuerrückstellungen verringerten sich um EUR 38,7 Mio., die Lieferantenverbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 18,3 Mio.

Investitionen

Die größten Einzelinvestitionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 bildeten die Errichtung des Air Cargo Center (EUR 34,5 Mio.) und des Handling Center West (EUR 19,2 Mio.) mit dem zugehörigen Kollektor-System (EUR 3,0 Mio.), der Flugsicherungsturm (EUR 9,5 Mio.), das VIP- und General Aviation Center (EUR 13,0 Mio.), die Erweiterung der bestehenden Gepäckzentrale (EUR 4,9 Mio.) und des Vorfeldes Nordost (EUR 10,9 Mio.). Weiters wurde in Leistungen für das Projekt Skylink (EUR 12,9 Mio.), in die Aufstockung des Parkhauses 3 (EUR 6,8 Mio.), in die Errichtung der Parkhäuser 6 (Ost) und 8 (West) (EUR 11,5 Mio.) sowie in die temporäre Check-In-Erweiterung (EUR 5,1 Mio.) investiert.

Ausblick

Die positive Entwicklung des Verkehrsaufkommens konnte im Oktober 2005 fortgesetzt werden. Die Passagierzahl stieg um 6,1 Prozent, bei den Flugbewegungen konnte ein Plus von 1,3 Prozent und beim MTOW von 3,4 Prozent verzeichnet werden.

In den ersten neun Monaten 2005 nahmen mehrere Airlines – darunter China Airlines, Maersk Air, Eurocypria Airlines und Cirrus Airlines – den Standort Flughafen Wien in ihr Streckennetz auf. Gleichzeitig erhöhte sich die Anzahl der Destinationen von 152 des Vorjahres auf 173 per Ende September 2005.

Neben den operativen Herausforderungen zur Bewältigung des Wachstumsvolumens unter den gegebenen Rahmenbedingungen und der Schaffung temporärer Überbrückungskapazitäten bilden zahlreiche Bauprojekte den Investitionsschwerpunkt zur Absicherung des zukünftigen Erfolgs der Flughafen Wien Gruppe. So sind beispielsweise die Entwurfsarbeiten zur Realisierung der zweiten Phase des Office Park weitgehend abgeschlossen; zügig fortgesetzt werden die Bauarbeiten zur Errichtung des Infrastrukturgebäudes Nordost, des Air Cargo Center, der Geräteinstallhalle Nord-Ost, des VIP- und General Aviation Center sowie des Parkhauses 8. Längerfristig bildet die Errichtung des neuen Terminal VIE-Skylink das wichtigste Bauvorhaben – nach mehrjährigen Planungsvorarbeiten erfolgte bereits die Vergabe der Hauptbaumeister-Leistung; weitere Vergabeverfahren sind im Laufen.

Ein Vorhaben von besonderer strategischer Bedeutung bildet die Teilnahme an den Ausschreibungen zur Privatisierung der beiden slowakischen Airports Bratislava und Košice im Rahmen des Konsortiums „Airport TwoOne“ (Flughafen Wien AG, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und Penta Investment Limited). Wir sind davon überzeugt, dass die angestrebte enge Kooperation die bestmögliche Ausschöpfung des Wachstumspotenzials der Region Wien-Niederösterreich-Bratislava ermöglichen würde. Mit einer Entscheidung wird gegen Jahresende 2005 gerechnet.

Entwicklung der Segmente

Airport

Die externen Umsätze des Segments Airport verzeichneten in den ersten neun Monaten 2005 einen Rückgang um 1,7 Prozent auf EUR 142,3 Mio. Verantwortlich für diese Entwicklung waren die zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Flughafen Wien gesetzten Maßnahmen wie die Einführung des Frequenzdichte-Incentives per 1.4.2004, die Absenkung des Lande- und Parktarifs per 1. Oktober 2004, die Erhöhung des Transfer-Incentives per 1.4.2005 befristet bis 31.12.2005 um EUR 2,0 je Passagier sowie der Ersatz der Treibstoff-Durchfluss-Gebühr durch eine preisgünstigere Infrastrukturtarif-Betankung ab 1.6.2005. Per 1. Oktober 2004 wurde der Fluggasttarif auf EUR 13,50 angehoben.

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich vorwiegend aufgrund innerbetrieblicher Verrechnungen und gestiegener Abschreibungsaufwendungen um 2,8 Prozent auf EUR 104,7 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere jene für Instandhaltungsarbeiten, konnten gesenkt werden. Das EBIT des Segments Airport war mit EUR 59,1 Mio. um 7,2 Prozent geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Handling

Die externen Umsätze des Segments Handling stiegen um 5,5 Prozent auf EUR 97,4 Mio., wobei die stärksten Zuwächse mit Low-Cost-Carrier sowie ein Anstieg von 2,0 Prozent mit der Austrian Airlines Group zu verzeichnen waren. Maßgeblich unterstützt wurde der Umsatzanstieg auch von der Steigerung der Frachtumsätze sowie von Einzelleistungen im Bereich des Private Aircraft Handling. Die Anzahl der Abfertigungsvorgänge erhöhte sich um 3,4 Prozent, die abgefertigte Fracht um 9,1 Prozent. Der durchschnittliche Marktanteil konnte mit 90,7 Prozent nach 90,9 Prozent im Vorjahr nahezu konstant gehalten werden.

Die hohen Verkehrssteigerungsraten erforderten eine Aufstockung des Personalstandes um 5,5 Prozent auf 1.848. Der damit einhergehende Anstieg der Personalkosten sowie die interne Leistungsverrechnung führten zu einem Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um 8,7 Prozent auf EUR 99,0 Mio. Das Segment-EBIT reduzierte sich um 10,3 Prozent auf EUR 13,0 Mio.

Non-Aviation

Der externe Umsatz des Segments Non-Aviation belief sich auf EUR 65,0 Mio. und war damit um 4,6 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Zuwächse erwirtschafteten der Bereich Parkierung (+15,9%), der Shopping- und Gastronomiebereich (+8,4%) sowie der Ver- und Entsorgungsbereich (+23,6%). Die originären Umsätze der Shops und Gastronomiebetriebe erhöhten sich um 9,6 Prozent. Die Erträge aus den Sicherheitsdienstleistungen hingegen gingen aufgrund der Neuausschreibung der Vergabe durch die Republik Österreich mit Wirksamkeit 1.1.2005 um 14,8 Prozent zurück.

Der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen, ausgelöst durch die zu aktivierenden Leistungen der seit 1.1.2004 operativ tätigen Vienna Airport Infrastruktur Maintenance GmbH, und die Zunahme der Umsätze bewirkten eine Erhöhung der Betriebsleistung um 11,2 Prozent. Die betrieblichen Aufwendungen hingegen stiegen lediglich um 6,4 Prozent, woraus sich in Summe ein Anstieg des Segment-EBIT um 27,8 Prozent auf EUR 29,6 Mio. errechnet.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS Dreivierteljahr 2005

Flughafen Wien AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Dreivierteljahr in T€	1-9/2005	1-9/2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	304.909,6	299.464,9	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	17.291,5	12.580,0	37,5
Betriebsleistung	322.201,1	312.044,9	3,3
Aufwendungen für Material und für bezogene Leistungen	-24.111,5	-19.204,6	25,6
Personalaufwand	-134.128,1	-123.396,8	8,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-40.357,4	-35.522,4	13,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.518,5	-47.058,3	-11,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82.085,7	86.862,8	-5,5
Beteiligungsergebnis ohne at equity Unternehmen	30,5	500,5	-93,9
Zinsergebnis	1.248,1	5.786,4	-78,4
Sonstiges Finanzergebnis	5.793,5	-4.917,9	-217,8
Finanzergebnis ohne at equity Unternehmen	7.072,1	1.369,0	416,6
Beteiligungsergebnis at equity Unternehmen	875,8	234,1	274,1
Finanzergebnis	7.947,9	1.603,1	395,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	90.033,6	88.465,9	1,8
Ertragsteuern	-23.260,3	-28.214,2	-17,6
Periodenergebnis	66.773,3	60.251,7	10,8
Davon Ergebnis der Minderheitenanteile	358,9	142,5	151,8
Davon Ergebnis der Muttergesellschaft	66.414,3	60.109,2	10,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,16	2,86	10,5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 3. Quartal 2005 in T€	7-9/2005	7-9/2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	108.890,2	104.609,3	4,1
Sonstige betriebliche Erträge	3.747,3	3.920,2	-4,4
Betriebsleistung	112.637,4	108.529,4	3,8
Aufwendungen für Material und für bezogene Leistungen	-7.467,8	-5.211,6	43,3
Personalaufwand	-46.155,7	-42.062,8	9,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-13.805,7	-11.558,1	19,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.096,7	-17.228,9	-18,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	31.111,6	32.468,0	-4,2
Zinsergebnis	176,9	1.391,2	-87,3
Sonstiges Finanzergebnis	5.741,2	-2,8	n.a.
Finanzergebnis ohne at equity Unternehmen	5.918,0	1.388,4	326,2
Beteiligungsergebnis at equity Unternehmen	835,5	877,1	-4,7
Finanzergebnis	6.753,6	2.265,5	198,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	37.865,1	34.733,5	9,0
Ertragsteuern	-10.311,3	-11.579,0	-10,9
Periodenergebnis	27.553,8	23.154,4	19,0
Davon Ergebnis der Minderheitenanteile	207,7	92,6	124,2
Davon Ergebnis der Muttergesellschaft	27.346,1	23.061,8	18,6
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,30	1,10	18,2

Konzernbilanz in T€	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung in %
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.297,2	6.655,6	-5,4
Sachanlagen	864.048,2	712.171,1	21,3
Finanzanlagen assoziierte Unternehmen – at equity	31.560,6	30.882,6	2,2
Sonstige Finanzanlagen	44.045,8	36.112,7	22,0
Langfristige Forderungen	390,9	390,9	0,0
Latente Steuerabgrenzung	12.207,1	9.388,1	30,0
Langfristiges Vermögen	958.549,8	795.601,1	20,5
Vorräte	2.704,8	2.592,1	4,3
Kurzfristige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	46.482,2	46.140,3	0,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	39.307,2	108.008,8	-63,6
Kurzfristiges Vermögen	88.494,2	156.741,2	-43,5
Aktiva	1.047.044,0	952.342,3	9,9

PASSIVA			
Grundkapital	152.670,0	152.670,0	0,0
Kapitalrücklagen	117.657,3	117.657,3	0,0
Gewinnrücklagen	386.757,0	360.554,2	7,3
Minderheitenanteile	470,5	111,5	321,8
Eigenkapital	657.554,8	630.993,1	4,2
Langfristige Rückstellungen	95.102,3	91.217,9	4,3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8.374,1	9.630,4	-13,0
Langfristige Schulden	103.476,4	100.848,4	2,6
Kurzfristige Steuerrückstellungen	12.574,9	20.240,7	-37,9
Kurzfristige Rückstellungen	54.682,3	85.700,1	-36,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	88.847,3	3,9	n.a.
Lieferantenverbindlichkeiten	83.581,1	65.270,5	28,1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	46.327,2	49.285,6	-6,0
Kurzfristige Schulden	286.012,8	220.500,8	29,7
Passiva	1.047.044,0	952.342,3	9,9

Konzern-Geldflussrechnung in T€	1–9/2005	1–9/2004	Veränderung in %
Nettogeldfluss			
aus laufender Geschäftstätigkeit	76.561,1	120.468,2	-36,4
aus der Investitionstätigkeit	-192.872,2	-99.566,8	93,7
aus der Finanzierungstätigkeit	46.843,4	-42.135,9	-211,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-69.467,7	-21.234,5	227,1
Veränderung der Neubewertungsrücklage für Wertpapiere	747,9	3.536,5	-78,9
Veränderung aus Währungsumrechnung	18,2	8,6	111,9
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	108.008,8	131.128,8	-17,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	39.307,2	113.439,4	-65,3

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in T€	1–9/2005	1–9/2004	Veränderung in %
Stand zum 1.1.	630.993,1	590.435,9	6,9
Dividendenauszahlung für Vorjahr	-42.000,0	-42.135,9	-0,3
Periodenergebnis Dreivierteljahr	66.773,3	60.251,7	10,8
Sonstige Veränderungen	1.788,4	9.238,9	-80,6
Stand zum 30.9.	657.554,8	617.790,6	6,4

Segmentergebnisse in T€	1–9/2005	1–9/2004	Veränderung in %
Airport			
Segmentumsätze*	142.310,0	144.768,8	-1,7
Segmentergebnis	59.128,0	63.682,0	-7,2
Handling			
Segmentumsätze*	97.394,5	92.286,1	5,5
Segmentergebnis	12.965,2	14.451,8	-10,3
Non-Aviation			
Segmentumsätze*	65.027,0	62.196,0	4,6
Segmentergebnis	29.632,8	23.185,9	27,8

* externe Umsätze